

Auf den Spuren der Schöpfungsgeschichte

Suttroper Künstlerin Marita Mues stellt unter dem Titel „Genesis“ im Museum Haus Kupferhammer aus

Von Gabi Alz

Warstein. Sie ist eine ungewöhnliche Künstlerin, deren Werk immer wieder neugierig macht: Am Sonntagvormittag reichte der Festsaal im Haus Kupferhammer für die vielen Gäste nicht aus, die zu der Vernissage von Marita Mues gekommen waren. „Es ist den Freunden und Förderern von Haus Kupferhammer eine Ehre die Ausstellung 'Genesis' zeigen zu können. Der Leitgedanke und das Multifunktionale sind erfüllt, das Haus Kupferhammer ist mittlerweile das Kulturzentrum von Warstein. Es ist heute eine besondere Matinee. Sie bekommen einen ersten Vorgeschmack durch die Musik und dann von der Malerei“, so Bernhard Enste, Vorsitzender der Kupferhammer-Freunde.

„Man kommt dem Bild nie ganz auf die Spur.“

Christine Schlering-Bertelsmeier, Laudatorin und Hobby-Malerin



Freuen sich über die gelungene Ausstellung: Bernhard Enste, Christine Schlering-Bertelsmeier, Marita Mues und Dietmar Lange (von links)

FOTO: ALZ

Mit Liedern von Johannes Brahms begleitete Anna Sophie Sczepanek am Klavier die Sopranistin Dilek Gecer. Ortsvorsteher und Kustos Dietmar Lange sprach ein paar kurze Worte zur Begrüßung bevor Christine Schlering-Bertelsmeier, die zu dem seit fünf Jahren ge-

gründeten privaten Malzirkel von Marita Mues gehört, die Laudatorin hielt. Während der Laudation bekamen die Besucher einen kleinen Einblick in die „Hexenküche der Malerei“ von Marita Mues. Die Künstlerin gestaltet nicht nur mit

den traditionellen Basismaterialien wie Ölfarbe, Acryl, Aquarell, aller Art von Stiften und Kreiden, sie bevorzugt vor allem Naturpigmente, arbeitet aber auch mit Rost, Alufolie und geschmolzenen Metallen. „Man kommt als Betrachter dem

Bild nie ganz auf die Spur, was die Herstellung und die Inhalte betrifft. Marita Mues ist immer auf der Suche nach Entwicklungen, so lassen sich auch in der Ausstellung mehrere Schaffensperioden wiederfinden“, so Schlering-Bertelsmeier.

auch bei den im Haus Kupferhammer gezeigten Werken. Die Ausstellung „Genesis“ bezieht sich auf ein Fotobuch von Sebastiao Salgado. Die Neugier auf die Ausstellung war bei den Besuchern geweckt. Bei einem Glas Sekt bewunderten die vielen Gäste die Vielfalt der Bilder.



Genesis: Knallige Farben, die an den Feuerball erinnern, der die Erde zu Beginn ihrer Entstehungsgeschichte gewesen sein soll, hat Marita Mues bei den Hinterglasmalereien verwendet.

FOTO: GABI ALZ

Martin Hötzel übernimmt Vorsitz in Expertenjury

Vergabe des Deutschen Gastronomiepreises

Warstein. Nach dem Bewerbungsschluss Ende September steht die Expertenjury des Deutschen Gastronomiepreises erneut vor einer großen Aufgabe: Die Sichtung der Unterlagen und die Auswahl der für den 22. Deutschen Gastronomiepreis nominierten Kandidaten in den Kategorien Food und Beverage. Zum ersten Mal wird Martin Hötzel, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing der Warsteiner Gruppe bei der Jurysetzung mit von der Partie sein. Er übernimmt zukünftig den Vorsitz von Lothar Menge. Hötzel ist sich sicher: „Es wird eine spannende Aufgabe.“



Martin Hötzel, FOTO: LIMBRÖCK

besten Kandidaten für den Deutschen Gastronomiepreis auswählen werden“, so der Juryvorsitzende.

Bewerben um die Warsteiner Preise in den Kategorien „Food“ und „Beverage“ können sich jedes Jahr Gastronomen mit außergewöhnlichen Ideen und nachhaltigen Konzepten. Sie verstehen es, mit Originalität, Kreativität und einem stimmigen Angebot ihre Gäste dauerhaft in Ihrem Restaurant oder Gasthaus, in Ihrer Szene-Bar, der Erlebnisgastronomie oder Ihrem Bistro, durch kreative Leistungen aus der Küche, innovative Getränke sowie außergewöhnliche Erlebnisangebote und herausragenden Service zu binden. Die Bekanntgabe der Nominierten für die 22. Auflage einer der größten gastronomischen Branchen-Auszeichnungen ist für den November geplant.

Weitere Informationen zum Deutschen Gastronomiepreis, zur Historie und den Preisträgern der vergangenen Jahre sind abrufbar unter www.warsteiner-preis.de

Löschzug Warstein meistert Übung

Technischer Defekt mit Brandfolge bei Jungeblodt simuliert

Warstein. „Großschadenslage bei der Firma Jungeblodt“ – so lautete der Auftrag für den Löschzug Warstein am Samstag. Glücklicherweise war dies nur das Szenario, das die Kameraden im Rahmen ihre Jahresabschlussübung zu bewältigen hatten.

Unter großer Beteiligung der Aktiven sowie der Jugendfeuerwehr wurde folgendes Szenario angenommen: Durch einen technischen Defekt entstand im Bereich der Ver-

güterei ein Brand; drei Mitarbeiter sind noch im Gebäude vermisst. Die Aufgaben, die die Feuerwehrleute meistern mussten, waren dabei vielfältig. Zunächst galt es die vermissten Personen schnellstens zu retten. Nach erfolgter Rettung wurde die Gasversorgung abgeschiebert.

Tauchpumpen in der Wäster

Die Wasserversorgung für den Einsatz erfolgte aus der Wäster. Dabei

wurde das Wasser aus der Wäster mittels zweier Tauchpumpen geholt, die durch Druckverstärkung durch eine Fahrzeugpumpe unterstützt wurden. Dies war vor allem für das Kühlen des angrenzenden Stickstofftanks vonnöten. Die simulierte Brandbekämpfung erfolgte von zwei Gebäudeseiten. Die Kameraden richteten eine Verletztenübergabestelle im Bereich Besucherzentrum ein und ein Atemschutz-Trupp kam zum Einsatz. Nach gut zweistündiger Übung und kritischer Beobachtung durch den Stadtbrandinspektor Michael Döben wurde die Übung erfolgreich beendet.

Dank an die beteiligte Firma

Ebenfalls nahm eine große Anzahl Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung des Löschzuges Warstein als stille Beobachter an dieser Jahresabschlussübung teil. Einen großen Dank sprach Löschzugführer Dietmar Lenz der Firma Jungeblodt aus, die es ermöglicht hatte, die Abschlussübung auf ihrem Firmengelände abhalten zu können.

Anschließend ging es zur Manöverkritik und zum gemütlichen Ausklang des Tages in das Feuerwehrgerätehaus.



Das Löschen des Gebäudes erfolgt im Rahmen der Übung von zwei Seiten. Viele Mitglieder Jugendfeuerwehr helfen bei dem simulierten Einsatz. FOTO: MICHAEL BESSE

Übersicht zur Flüchtlingshilfe

Mailadressen von Interessenten

Warstein. Der Stadtmarketingverband hat zwei Mailadressen zur Bündelung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe eingerichtet: Unter ehrenamt@warstein.info und ehrenamt@stadtmarketing-warstein.de können sich interessierte Engagierte melden, um eine Liste der ehrenamtlichen Hilfe aufgenommen zu werden. Diese Liste soll laufend korrigiert, aktualisiert und ergänzt werden und dann regelmäßig allen Beteiligten per Mail zurück zugestellt werden. Diesen Service übernimmt Gerd Flaig. Er bittet darum, die Mailadressen, an andere Helfer weiter zu reichen, damit die Liste im Schneeballsystem überall landet und damit komplettiert werden kann.

Die Liste erfüllt nicht den Zweck der Koordinierung von Aktivitäten, sondern sie soll lediglich eine gegenseitige Querinformation ermöglichen. Die Vorgehensweise ist mit Franz Wiese von der Stadtverwaltung abgestimmt und wird begrüßt, weil die Stadt diese Arbeit nicht noch zusätzlich leisten kann. Die Stadt erhält auch jeweils die Kopie der Liste.

„Kümmerer“ helfen in Suttrop Asylbewerbern

Suttrop. Der Kreis der „Flüchtlings-Kümmerer“ in Suttrop beginnt sich zu erweitern. Vor einer Woche traf sich die noch kleine Gruppe mit der Willkommensgruppe der Dorfkonzferenz. Es ging um die Flüchtlingsfamilien, die bereits im Dorf leben, zum Teil in städtischen Wohnungen, aber einige auch zur Miete in privaten Wohnungen. Da gibt es einiges zu regeln, angefangen vom Schulbesuch bis hin zur Waschmaschine. Einige Frauen der Caritas helfen mit dem Auto beim samstäglichem Großeinkauf.

Mit der Ankunft der jungen Männer im ehemaligen Kindergarten am Mühlweg stellt sich eine neue Situation. Zudem hat es mit den geplanten Sanitärcontainern bisher nicht geklappt. Und alle hoffen auf baldige Abhilfe.

Am Mittwoch, 28. Oktober, trifft sich um 18 Uhr wieder die „Kümmerer-Gruppe“. Jede und jeder Suttroper ist eingeladen, dazu zu kommen. Treffpunkt: Jugendheim.

Karnevalisten feiern 111-Jähriges

Belecke. In der Belecker Schützenhalle findet am Samstag, 7. November, die große Jubiläumssitzung zum 111. Geburtstag der Großen Belecker Karnevalsgesellschaft statt. Als Stargäste werden neben den heimischen Aktiven und dem Kölner Traditions-Tanzkorps „de Höp-pemötzer“, „Putzfrau Achnes Kas-sulke“ und „der Hausmann“ alias Jürgen Beckers erwartet.

Nach einem knapp dreistündigen Programm sorgt die Partyband „Harry & Co.“ für Stimmung. Restarten gibt es in der Belecker Bahnhofstraße bei „Lotto und Reisen - Hoppe“.

Jürgen Beckers tritt in der Schützenhalle auf. FOTO: PRIVAT

